



Richard Didam

## Ausbildung mit Leittexten

*Anhand von Leitfragen berufliche Aufgaben selbstständig bewältigen, ist der Kerngedanke der Leittext-Methodik. Warum unterscheiden sich die Leittexte hinsichtlich Komplexität und Bearbeitungszeit?*

Leittexte werden seit über zwanzig Jahren in der beruflichen Ausbildungspraxis erfolgreich eingesetzt. Dabei handelt es sich gewissermaßen um Anleitungen für die möglichst selbstständige Bearbeitung beruflicher Aufgabenstellungen. Sie dienen den Auszubildenden dazu, die im Ausbildungsbetrieb vorhandenen Betriebszweige oder Produktionsabläufe durch praktisches Tun näher kennenzulernen.

Je nach Aufgabenstellung können sie im Einzelfall sehr umfassend und komplex sein. Der grundlegende Aufbau von Leittexten ist dabei angelehnt an das Modell der „vollständigen Handlung“

(Informieren – Planen – Entscheiden – Durchführen – Kontrollieren – Bewerten).

### Umfangreiche Thematik

Am Beispiel des Themas „Geburt und Aufzucht eines Kalbes“ werden die Besonderheiten bei der Bearbeitung von Leittexten im Folgenden kurz verdeutlicht: Bei der Entwicklung der Vorlage wurden die Schwerpunkte seinerzeit bewusst so umfassend gewählt, damit Auszubildende die Thematik möglichst vollständig kennenlernen und daraus ihre eigenen Erfahrungen ziehen können. In dem angesprochenen Leittext werden nach Erfassung einiger Grundinfor-

mationen über das ungeborene Kalb zunächst die erforderlichen Maßnahmen zur Geburtsvorbereitung getroffen und die Geburt sachgerecht begleitet.

In der zweiten Phase beschäftigen sich die Auszubildenden anschließend intensiv mit der Aufzucht des Kalbes. Dazu gehören beispielsweise Kennzeichnung, Haltung, Tränke/Fütterung, die laufende Beobachtung des Gesundheitszustandes sowie die Aufzuchtkontrolle durch Tierwiegen und Erfassung von Tränke- und Futtermengen. Damit keine Informationen verloren gehen und die Ergebnisse anschließend noch einmal nachvollzogen werden können, müssen alle Tätigkeiten und Zusammenhänge im Leittext dokumentiert werden.

### Bearbeitungsdauer

All das nimmt, insbesondere auch wegen der im Produktionsverfahren vorgegebenen Aufzuchtdauer, natürlich eine gewisse Zeit in Anspruch. Ein möglicher Verzicht auf einzelne Gesichtspunkte hätte zwar für den Auszubildenden den Vorteil, dass die Bearbeitung nicht so aufwändig wäre, hätte aber zur Folge, dass diese Aspekte für das Gesamtverständnis fehlen.

### Pionier der Leittextarbeit

Richard Didam befasst sich in seiner Funktion als Fachreferent für Aus- und Fortbildung an der Landwirtschaftskammer Niedersachsen seit vielen Jahren mit der Leittext-Methodik. Seit Mitte der 1990er Jahre hat er das Konzept der Leittextarbeit in der landwirtschaftlichen Ausbildung weiterentwickelt und sich seitdem sehr für den Einsatz von Leittexten engagiert.

Fast 50 Leittexte für die Ausbildung in den Berufen Landwirt/Landwirtin und Fachkraft Agrarservice hat Richard Didam selbst (mit)entwickelt und redaktionell betreut. Immer wieder weist er auf den Wert der Leittextarbeit für die Auszubildenden hin, die so zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten angeleitet werden.

In ähnlicher Weise orientieren sich die meisten Leittexte im Beruf Landwirt/Landwirtin an den Strukturen der einzelnen Produktionsverfahren im Betrieb. Bei der Entwicklung der Vorlagen wurde seitens der Autorentams stets darauf geachtet, dass möglichst alle thematisch bedeutsamen Gesichtspunkte berührt werden. Anzahl und Schwierigkeitsgrad der Leitfragen – und somit auch die Länge der jeweiligen Leittexte – sind dadurch weitgehend vorgegeben.

Der Autor



**Richard Didam**  
Fachreferent Aus- und Fortbildung an der Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
richard.didam@lwk-niedersachsen.de

### Themenauswahl

Probleme bei der Leittextbearbeitung liegen vielfach bereits in der Themenauswahl begründet. Auszubildende sollten in jedem Fall Themen wählen, die für sie selbst interessant und insbesondere auch im Ausbildungsbetrieb durchführbar sind. Der Anspruch und Schwierigkeitsgrad der einzelnen Leittextvorlagen ist dabei durchaus unterschiedlich. Es bietet sich an, zunächst einzelne Unterlagen im

Internet zu sichten und dann, gegebenenfalls gemeinsam mit seinem Ausbilder oder seiner Ausbilderin, eine gezielte Entscheidung für ein Thema zu treffen.

Grundsätzlich sollte der Leittext zwar selbstständig bearbeitet werden, bei Fragen oder Problemen sollte jedoch stets der Ausbilder oder die Ausbilderin hinzugezogen und um Unterstützung gebeten werden.

Schwierigkeiten bei der Umsetzung sehen Auszubildende zum Teil auch darin, dass einzelne Teilaufgaben in ihrem Ausbildungsbetrieb möglicherweise nicht bearbeitet werden können. In solchen Fällen steht es den Auszubildenden frei, diese Aufgaben abzuwandeln oder unbearbeitet zu lassen.

### Hoher Lerneffekt

Abschließend noch mal zu den Vorteilen: Bei der intensiven Bearbeitung von Leittexten ergibt sich ein vergleichsweise hoher Lerneffekt gegenüber anderen Lernme-

thoden, der sich insbesondere durch Inanspruchnahme mehrerer Sinne bei der Verknüpfung von Theorie und Praxis herleitet. Durch die vorherige Information, Planung und selbstständige Umsetzung der einzelnen Schritte bleiben die gewonnenen Erfahrungen letztendlich deutlich besser haften als durch ausschließliches Lesen, Sehen oder Hören. Dies wird auch durch zahlreiche Erkenntnisse aus dem lernpsychologischen Bereich bestätigt.

Bei gezielter Themenauswahl, rechtzeitiger Planung und konsequenter Umsetzung macht die Leittextarbeit zahlreichen Auszubildenden viel Freude. Dies liegt unter anderem auch an der guten Struktur und dem großen Praxisbezug der verschiedenen Leittextvorlagen. Letztendlich ist die Beschäftigung mit Leittexten zudem eine gute Vorübung für die spätere Planung und Durchführung von Arbeitsprojekten, zum Beispiel im Rahmen von Meisterprüfungen. ■

Linda Blohm

# Werden Leittexte von Azubis genutzt?

*Das Arbeiten mit Leittexten ist eine anerkannte Lehrmethode. Eine Umfrage unter Berufsschülern versucht herauszufinden, inwieweit das Angebot angenommen wird.*

**U**m eine aktuelle und realistische Einschätzung zur Anwendung der Leittext-Methode zu bekommen, wurde Kontakt mit der Justus-von-Liebig-Schule in Hannover aufgenommen. Die dortige Lehrerin Marion Kiene hat die Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung der Leittextumfrage übernommen. Der Fragebogen wurde über sie an die Pferdewirt-Auszubildenden aller Fachrichtungen im zweiten und dritten Lehr-



Foto: Production Perig/stock.adobe.com

jahr ausgeteilt. Das erste Lehrjahr wurde bei der Umfrage bewusst ausgelassen, da die Leittext-Methode ein sehr selbstständiges Arbeiten an einer vollständigen Handlung erfordert und im ersten Lehrjahr erst die Grundbausteine dafür gelegt werden.

### Umfrageergebnisse

Insgesamt haben 69 Schülerinnen und Schüler teilgenommen, davon waren fünf männlich. Der Alters-

durchschnitt lag bei 20 Jahren. Die meisten Auszubildenden (30 Personen) lernen den Pferdewirt in der Fachrichtung „Pferdehaltung und Service“. 22 Personen lernen in der Fachrichtung „Klassische Reitausbildung“, elf in der Fachrichtung „Pferdezucht“ und sechs Personen werden in anderen Fachrichtungen ausgebildet. Folgende Ergebnisse wurden ermittelt:

82 Prozent der Auszubildenden wussten, was Leittexte sind. 73 Pro-